Jahresbericht

über das

Königliche katholische Gymnasium zu Leobschütz

für das Schuljahr 1870—1871,

mit welchem zur öffentlichen

Prüfung aller Klassen und zur Schlußfeier

am 15. und 16. August

ergebenst einladet

der Director des Gymnasiums

Dr. August Waldeyer.

Voran geht eine wissenschaftliche Abhandlung:

Ueber die Zeiten des Indikativs und den Gebrauch des Conjunktivs in unabhängigen und abhängigen Sätzen. Dritter Theil. Vom Oberlehrer Dr. Winkler.

Leobschütz.

Druck von Paul Schiffmann.

1871.

Ueber die Zeiten des Indikativs und den Gebrauch des Conjunktivs in unabhängigen und abhängigen Sätzen.

Dritter Theil.

§. 20. Sätze des Grundes (Kausalsätze). Sie werden eingeleitet durch die relativen Kausalpartikeln quod, quia, quando, quandoquidem, quoniam, quum und das konditionale siquidem. Von diesen Konjunktionen haben ursprünglich gleiche Bedeutung und demgemäss bis zu einem gewissen Grade gleiche Anwendung quod und quia; sie bedeuten beide der Umstand dass, in Bezug darauf, dass, bezeichnen also einen Grund mit Hinweisung auf vorher Gesagtes oder später Erwähntes. Dass quod ein Singular, quia ein Plural ist, hat sich aus dem Sprachbewusstsein verloren und im Gebrauche nur der einzige Unterschied festgestellt, dass quia nie einen Satz einleitet, der Objekt zu einem vorhergehenden oder folgenden Verbum ist, wie laetor, gaudeo, doleo ect., sondern in diesem Falle immer quod gebraucht wird. Ebenso sind nach Bedeutung und Gebrauch quando, quandoquidem, quoniam fast gleich. Da nämlich quoniam=quom iam (quum iam) ist, also (cf. §. 21.) bedeutet in der Zeit, wo nun, quando aber auch bezeichnet in der Zeit, wo=wann, quum durch iam, quando durch quidem verstärkt ist , also quando quidem bedeutet, in der Zeit, wo doch, so wird durch alle 3 Konjunktionen eigentlich ein Grund angedeutet, der auf Zeitverhältnissen beruht, wenn auch diese Beziehung oft nicht scharf hervortritt. Siquidem bezeichnet, wie sich aus seiner Zusammensetzung ergibt, einen als scharf hervorgehobene und demgemäss unter allen Umständen zur Geltung kommende Bedingung hingestellten Grund.

Abgesehen von quum, welches im §. 21 besonders besprochen werden wird, bezeichnen alle diese Konjunktionen einen wirklichen, realen Grund und werden demgemäss mit dem Indikative verbunden, ausser wo der Grund als aus der Seele eines Andern angeführt gedacht wird, d. h. also, ausser in der engeren und weiteren oratio indirecta. Durch eine Art logischen Fehlers wird quod fast immer bei den Ausdrücken des Sagens, Glaubens, Meinens in der Erzählung, wenn das Erzählte begründet wird, mit dem Konjunktive des Imperfekts verbunden.

Helvetii, seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent, eo magis, quod pridie superioribus locis occupatis proelium non commisissent, sive eo, quod re frumentaria intercludi posse (Romanos) confiderent, nostros a novissimo agmine aggredi coeperunt. Caes. b. g. I, 23, 3.— Quum Hannibalis permissu exisset de castris, rediit paulo post, quod se oblitum nescio quid diceret. Cic. de off. I, 13, 40.

Anm. Zu bemerken ist der Gebrauch von quoniam, wenn es die Begründung einleitet, warum man Dieses oder Jenes jetzt hier erwähnt, wenn ein Punkt der früher gegebenen Disposition zur Besprechung kommt, wo wir denn sagen. Z. B. Ich komme nun zur Beurtheilung der Nachtheile eines solchen Verfahrens; denn das war ja der zweite Punkt, den ich erörtern wollte. Nec solum componentur verba ratione, sed etiam finientur, quoniam id iudicium esse aurium alterum diximus. Cic. or. 49, §. 164.

§. 21. Quum entspricht nach Form und Bedeutung dem mittelhochdeutschen wan, wande=wann, als, da, weil. Sein Gebrauch ergibt sich in natürlicher Weise, wenn man es sich durch in, seit oder bis zu der Zeit, wo übersetzt. Man vergleiche folgende Fälle:

1. a. In der Zeit, wo (= wann) wir dieses und unzähliges Andere sehn, können wir da wohl zweifeln?
b. Jedesmal in der Zeit, wo (=so oft, als) der Frühling anfing, reiste er.

c. In der Zeit, wo (= als, reine Zeit bezeichnend) Cäsar nach Gallien kam, waren die Aeduer die Häupter der einen Partei. Das Ankommen des Cäsar ist momentane Handlung.

d. In der Zeit wo (= damals, als in rein zeitlicher Bedeutung, bisweilen = während. Vergl. §. 4, I, α.) Sicilien in voller Blüthe stand, besass es grosse Kunstschätze.

e. Es gab eine Zeit, in welcher (rein zeitlich) die Menschen nach Art der Thiere umherschweiften.

f. Seit der Zeit, wo von L. Piso das Gesetz über Schadenersatz eingebracht worden ist, sind noch nicht 110 Jahre verflossen.

g. Bis zu der Zeit, wo Sulpicius den L. Norbanus anklagte, war kaum ein Jahr vergangen.

h. In der Zeit wo (fast = dadurch, dass; dazu, dass ect.) z. B. In der Zeit, wo (= dadurch, dass) Brutus dem Collatinus die Amtsgewalt nahm, konnte er ungerecht zu handeln scheinen.— Ich wünsche dir Glück in der Zeit, wo (du jetzt = dazu, dass) du bei Dolabella so viel vermagst.

II. a. Die Römer schickten Gesandte zu Cäsar in der Zeit, wo (= als, fast = weil) er unvermuthet angekommen war.

b. Aus dem vorhergehenden fast kausalen in der Zeit, wo entwickelte sich das rein temporale, aber in der Erzählung dem kausalen gleich mit dem Konjunktive verbundene, wie in: In der Zeit, wo (als) Pyrrhus das römische Volk mit Krieg überzogen hatte, kam ein Ueberläufer in das Lager des Fabricius.

c. In einer Zeit, wo (= da) die Einsamkeit und das Leben ohne Freude voll Nachstellungen ist, mahnt die Vernunft selbst daran, Freundschaften zu schliessen.

d. In einer Zeit, wo doch = obgleich, also z. B. Selbst in dieser Zeit, wo doch (= obgleich jetzt) die Philosophen alle Gymnasien inne haben, ziehn doch deren Schüler es vor den Diskus zu hören.

e. Es gab eine Zeit, wo (= von der Art, dass) ich glaubte, auch ich würde mich einst mit Fug und Recht ausruhen können.

f. In einer Zeit, wo (= wenn) man sorgfältig über das Wesen des Unerwarteten nachdenkt, dürfte man finden, dass eben nur das Plötzliche grösser erscheint.

In den unter num. I bezeichneten Fällen hat quum den Indikativ bei sich, in den unter num. II angeführten den Konjunktiv, so dass man die Regel ziemlich erschöpfend so hinstellen kann:

I. Quum hat den Indikativ bei sich, wenn es bedeutet a. wann, b. jedesmal wann (obschon eigentlich das Jedesmal nicht sowohl in quum, als in den damit verbundenen Zeitverhältnissen liegt) = so oft als. (Vergl. §. 3, 2, 2 und §. 4, 2, β.) c. als, bisweilen = während (Vergl. §. 4, I, α.) sobald als (oft quum primum, rein temporal), und zwar α.) eine momentane Handlung β.) eine länger dauernde oder einen Zustand bezeichnend und wie in den vorhergehenden Fällen mit oder ohne vorhergehendes tum, eo (illo) tempore, illo die und ähnliche Ausdrücke. Hier tritt oft der Fall ein, dass eine durch quum eingeführte im Perfekt stehende momentane oder eine im Imperfekt stehende dauernde Handlung im Gegensatze zu einer vergangenen im Plusquamperfekt stehenden Handlung oder einem im Imperfekt stehenden Zustande etwas Ueberraschendes, Unerwartetes ect. bezeichnet. In diesem Falle hat das Plusquamperfekt und Imperfekt oft vix, (aegre) iam, nondum bei sich und im Nebensatze steht wohl quum mit interea, repente, (subito) ect. d. Es gab eine Zeit, wo (in welcher die Menschen nach Art der Thiere umherschweiften). e. Seit der Zeit, wo, f. bis zu der Zeit wo, g. wann = dadurch, dass; dazu, dass ect.

II. Quum hat den Konjunktiv bei sich, wenn es bedeutet a. als (in der Erzählung in begründender und auch reine Zeit bezeichnender Bedeutung) und selbst mit primum verbunden, b. da, weil, c. obgleich, ohne und mit tamen im Hauptsatze, d. in Verbindung mit fuit (erit)—fuit (erit) tempus = es gab eine Zeit, wo (von der Art, dass) oder auch allein stehend = zu einer Zeit, wo (von der Art, dass) = während, e. wenn.

III. Zu quum ist das Korrelativ tum, wie zum deutschen wann das Wörtchen dann, deren Bedeutung

freilich nicht ganz dem lat. quum-tum entspricht.

a. Quum mit dem Indikative und darauf folgendem mit tum eingeleiteten Satze heisst: In derselben Zeit, wo — da = sowohl — als auch.

b. Quum mit dem Konjunktive und darauf folgendem mit tum eingeleiteten Satze heisst: Zu einer Zeit, wo ja doch — da = wenn schon — so insbesondere.

In beiden Fällen enthält für gewöhnlich der mit quum eingeleitete Satz Allgemeines, minder Bedeutendes als der mit tum beginnende, was oft auch noch besonders durch certe, vero, etiam, imprimis, multo magis, maxime, praecipue oder anderweitige steigernde Ausdrücke (Komparative und Superlative) in dem Satze mit tum hervorgehoben wird. Beispiele zu num. I.

a. Haec et alia innumerabilia quum cernimus, possumusne dubitare, quin iis praesit aliquis effector? Cic. disp. tusc. I, 28, 70 — Sentit igitur animus se moveri; quod quum sentit, illud una sentit se vi sua, non aliena moveri. Ibid. I, 23, 55. — Mors profecto tum aequissimo animo oppetitur, quum suis se laudibus vita occidens consolari potest. Ibid. I, 45, 109. — Quod est molestiae, non sane multo levius est, quum te non video. Itaque non dubitabo dare operam, ut te videam, quum id satis commode facere potero. Cic. ep. ad fam. XIII, 1, 1. — Quum inimici nostri venire dicentur, tum in Epirum ibo. Ibid. XIV, 3, 4. —

b. Etsi omnia sic constitueram mihi agenda, ut tu admonebas; tamen confirmantur nostra consilia, quum sentimus prudentibus fideliterque suadentibus idem videri. Cic. ad fam. II, 13, 1. — Ego, dum me ambitio, dum honores, dum causae, dum reipublicae non solum cura, sed quaedam etiam procuratio multis officiis implicatum et constrictum tenebat, haec inclusa tenebam et, ne obsolescerent, renovabam quum licebat, legendo. Cic. Acad. post. I, 3, 11. — Seremus igitur aliquid tanquam in occulto et derelicto solo; modo idem animus noster efficere possit, quod ager qui, quum multos annos quievit, uberiores efferre fruges solet. Cic. Brutus IV, 16. — His (falcibus) quum funes, qui antemnas ad malos destinabant, comprehensi adductique erant, navigio remis incitato praerumpebantur. Caesar bell. gall. III, 14, 6. — Disiectis, antemnis, quum singulas binae ac ternae naves circumsteterant, milites summa vi transcendere in hostium naves contendebant. Ibid. III, 15, 1. — Quum autem ver esse coeperat, cuius initium iste non a Favonio neque ab alio astro notabat, sed, quum rosam viderat, tunc incipere ver arbitrabatur; dabat se labori atque itineribus. Cic. Verr. V, 10, 27.

c. α. Schilderung und Dauer. Quum haec scribebam, censorem iam te esse sperabam. Cic. ad fam. III, 13, 2. — Illa laetiora fecerunt mihi tuae literae; non solum quia planius loquebantur et uberius, quam vulgi sermo, sed etiam, quia magis videbar tibi gratulari, quum de te ex te ipso audiebam. Ibid. III, 2, 1. — Quum haec agebantur, Chalcide erat Antiochus. Liv. XXXVI, 15, 1. — Nondum ab Roma profectus erat C. Flaminius praetor, quum haec in Hispania gerebantur. Livius XXXV, 2, 1. — Credo tum, quum Sicilia florebat opibus et copiis, magna artificia fuisse in ea insula. Cic. Verr. IV, 21, 46. — β. Erzählung. Maximum autem exemplum est iustitiae in hostem a maioribus nostris constitutum, quum a Pyrrho perfuga senatui est pollicitus se venenum regi daturum et eum necaturum, senatus et C. Fabricius perfugam Pyrrho dedidit. Cic. de off. I, 13, 40. — Ligarium senatus idem legaverat. Atque ille eo tempore paruit, quum parere senatui necesse erat; vos tunc paruistis, quum paruit nemo, qui noluit. Cic. orat. pro Q. Lig. 7, 20. — Classe ab Epheso profectus quum primum Cretae litus attigit, nuntios circa civitates misit, ut armis absisterent. Liv. XXXVII, 60, 4. — γ. Beispiele für Darstellung von überraschenden dauernden und momentanen Handlungen. Molestissime autem fero, quod, te ubi visurus sim, nescio; eoque tardius ad te scripsi, quod quotidie te ipsum exspectabam; quum interea ne literas quidem ullas accepi, quae me docerent, quid ageres, aut ubi te visurus essem. Cic. ep. ad fam. III, 6, 5. — Evolarat iam e conspectu fere fugiens quadriremis, quum etiamtunc ceterae naves suo in loco moliebantur. Cic. Verr. V, 34, 88. — Postero die coepta ex arce a Poenis pugna et Hannibal iam scalis aliisque omnibus

ad oppugnationem paratis subibat muros, quum repente in eum nihil minus quam tale quidquam timentem patefacta porta erumpunt Romani. Liv. XXIX, 7, 8.— Vix agmen novissimum extra munitiones processerat, quum Galli cohortati inter se, ne speratam praedam ex manibus dimitterent. Caes. b. g. VI, 8, 1. — Vixdum hi profecti erant, quum a Carthagine legati bellum haud dubie parare Antiochum Hannibale ministro attulerunt iniecerantque curam, ne simul et Punicum excitaretur bellum. Liv. XXXIV, 60, 1. — Tria millia ferme aberat, quum hauddum quisquam hostium senserat. Liv. XXVIII, 2, 1.

d. Fuit quoddam tempus, quum in agris homines passim bestiarum more vagabantur et sibi victu fero vitam propagabant, nec ratione quidquam, sed pleraque viribus corporis administrabant. Cic. de invent. I, 2, 2.

e. M. Fabium quod mihi amicum tua commendatione das, nullum in eo facio quaestum. Multi enim anni sunt, quum ille in aere meo est et a me diligitur. Cic. ad. fam. XV, 14, 1. —Nondum centum et decem anni sunt, quum de pecuniis repetundis a L. Pisone lata lex est, nulla antea cum fuisset. Cic. de off. II, 75, 21.

f. Vix annus intercesserat ab hoc sermone cohortationis meae, quum iste accusavit C. Norbanum defendente me. Non est credibile, quid interesse mihi sit visum inter eum, qui tum erat, et qui anno ante fuerat. Cic. de orat. II, 21, 89.

g. Quum Collatino collegae Brutus imperium abrogabat, poterat videri facere id iniuste. Cic. de off. III, 10, 40.— De te, Catilina, quum quiescunt, probant, quum patiuntur, decernunt, quum tacent, clamant. Cic. orat. in Cat. I, 8, 21.— Gratulor tibi, quum tantum vales apud Dolabellam. Cic. ep. ad fam. IX, 14, 3.— Te quidem, quum isto animo es, satis laudare non possum. Cic. or. pro Mil. 36, 99.

II. a. Eo quum de improviso celeriusque omni opinione venisset, Remi, qui proximi Galliae ex Belgis sunt, ad eum legatos miserunt. Caes. b. g. II, 3, .1— Im nächsten Kapitel: Quum ab his quaereret, quae civitates quantaeque in armis essent et quid in bello possent, sic reperiebat.— Quum esset Caesar in citeriore Gallia, crebri ad eum rumores afferebantur. Caes. b. g. II, 1, 1.— Caesari quum id nuntiatum esset, eos per provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci. Caes. b, g. I, 7, 1.— Prima luce quum summus mons a Labieno teneretur, ipse ab hostium castris non longius mille et quingentis passibus abesset, neque, ut postea ex captivis comperit, aut ipsius adventus aut Labieni cognitus esset, Considius equo admisso ad eum accurrit. Caes. b. g. II, 22, 1.— Ipse, quum primum pabuli copia esse inciperet, ad exercitum venit. Caes. b. g. II, 2, 1.—

b. Quum pateat igitur aeternum id esse, quod se ipsum moveat: quis est, qui hanc naturam animis esse tributam neget? Cic. disp. tusc. I, 23, 54.— Quum sit hoc natura commune animantium, ut habeant libidinem procreandi, prima societas in ipso coniugio est. Cic. de off. I, 17, 54. — Haedui, quum se suaque ab iis defendere non possent, legatos ad Caesarem mittunt rogatum auxilium. Caes. b. g. I, 2, 2.— Quibus rebus cognitis, quum ad has suspiciones certissimae res accederent, quod per fines Sequanorum Helvetios traduxisset,— satis esse causae arbitrabatur, quare in eum animadverteret. Caes. b. g. I, 16, 1.— Caesar quum septimam legionem item urgeri ab hoste vidisset, tribunos militum monuit, ut paulatim sese legiones coniungerent. Ibid. II, 26, 1.

c. Habes somnum imaginem mortis eamque quotidie induis: et dubitas, quin sensus in morte nullus sit, quum eius simulacro videas esse nullum sensum? Cic. disp. tusc. I. 38, 92.— Supremo vitae die de hoc ipso multa disseruit et paucis ante diebus, quum facile posset educi e custodia, noluit. Ibid. I, 29, 71.— Toto hoc proelio, quum ab hora septima ab vesperum pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit. Caes. b. g. I, 26, 2.— Ab sinistro (cornu) quem locum duodecima legio tenebat, quum primi ordines hostium transfixi telis concidissent, tamen acerrime reliqui resistebant. Caes. b. g. VII, 62, 3 und 4.

d. Ac fuit quidem, quum mihi quoque initium requiescendi atque animum ad praeclara studia referendi fore iustum et prope ab omnibus concessum arbitrarer. Cic. de or. I, 1, 1. —Erit, erit illud profecto tempus et illucescet ille aliquando dies, quum tu fortissimi viri magnitudinem animi desideres. Cic. pro Mil. 26, 69.— Cogitanti mihi saepenumero et memoria vetera repetenti perbeati fuisse, Quinte frater, illi videri solent, qui in optima republica, quum (zu einer Zeit, wo=während sie) et honoribus et rerum gestarum gloria florerent, eum vitae cursum tenere potuerunt, ut vel in negotio sine periculo vel in otio cum dignitate esse possent. Cic. de or. I, 1, 1.

e. Ecquis id dixerit? Certe nemo. Quid ita? Quia, quum id non habeas, quod tibi nec usu nec natura sit aptum, non careas, etiamsi sentias te non habere. Cic. disp. tusc. I, 36, 87.— Sed quum diligenter necopinatorum naturam consideres, nihil aliud reperias nisi omnia videri subita maiora. Ibid. III, 22, 52.— Ductus vero aquarum, quos isti nilos et euripos vocant, quis non, quum haec videat, irriserit? Cic. de leg. II, 1, 2.— Dicitur alio modo etiam carere, quum aliquid non habeas et non habere te sentias, etiamsi id facile patiare. Cic disp. tusc. I, 36, 88.— Man vergleiche hiermit quum in folgender Satzverbindung: Carere igitur hoc significat: egere eo, quod habere velis. Inest enim velle in carendo, nisi quum sic tamqum in febri dicitur alia quadam notione verbi. Ibid. Auch hier geht quum in die Bedeutung von si über; weil aber ein specielles Beispiel (tamquam in febri) angeführt wird, deshalb ist es mit dem Indikative dicitur verbunden. Num eum (Endymionem) curare censes, quum Luna laboret (sich verfinstert)? Ibid. I. 38, 92.

III. a. Maxima sum laetitia affectus, quum audivi consulem te factum esse; eumque honorem tibi deos fortunare volo atque a te pro tua parentisque tui dignitate administrari. Nam quum te semper amavi dilexique, tum mei amantissimum cognovi in omni varietate rerum mearum; tum patris tui pluribus beneficiis vel defensus tristibus temporibus vel ornatus secundis et sum totus vester et esse debeo; quum praesertim matris tuae studia erga salutem dignitatemque meam perspexerim. Diese ganze Stelle ist wegen der verschiedenen Bedeutungen des in ihr vorkommenden quum wichtig; deshalb habe ich sie fast vollständig angeführt. Cic. ep. ad fam. XV, 7.— Quum omnium sociorum provinciarumque rationem diligenter habere debetis, tum praecipue Siciliae, iudices, plurimis iustissimisque de causis. Cic. Verr. II, 1, 2.

b. Quum plurimas et maximas commoditates amicitia contineat, tum illa nimirum praestat omnibus, quod bonam spem praelucet in posterum. Cic. de am. 7, 23.— Diodotus Stoicus, quum in philosophia multo etiam magis assidue quam antea versaretur et quum fidibus Pythagoreorum more uteretur quumque ei libri noctes et dies legerentur, quibus in studiis oculis non egebat, tum, quod sine oculis fieri posse vix videtur, geometriae munus tuebatur. Cic. disp. tusc. V, 30, 111 und 112.— Urbem pulcherrimam, Syracusas, quae quum manu munitissima esset, tum loci natura terra marique claudebatur, quum vi consilioque cepisset, reliquit ornatam. Cic. Verr. II, 2, 4.— Id accidit M. Lepidi scelere et amentia. Quo tempore quum multa graviter ferrem, tum nihil tuli gravius, quam me non posse matris tuae precibus cedere. Cic. ep. ad Brutum, 12.— Quum eum antea tui similem in dicendo viderim, tum vero nunc multo videbam similiorem. Cic. Brutus, 71, 250.

Anm. 1. Bei gemeinschaftlichem Prädikate wird dasselbe nur einmal gesetzt und zwar entweder in dem Satze mit quum oder in dem mit tum. Te quum semper valere cupio, tum certe, dum hic sumus. Cic. ep. ad fam. VII, 4.— Multum quum in omnibus rebus, tum in re militari potest fortuna. Caes. b. g. VI, 30, 2.

Anm. 2. Häufig steht vor oder nach quum noch praesertim, welches füglich mit zumal sich übersetzen lässt. Meditare adversus Brutum causam meam, si haec causa est, contra quam nihil honeste dici potest; praesertim quum integram rem et causam reliquerim. Cic. ep. ad Att. V, 21, 13. —

li, qui ab hoste obsidentur, si emere aquae sextarium cogantur mina, hoc primo incredibile nobis videri omnesque mirari (nach der Ansicht des Aristo), quum attenderint, veniam necessitati dare, in his immanibus iacturis infinitisque sumptibus nihil nos magnopere mirari, quum praesertim (zu einer Zeit zumal, wo ja doch = während doch) neque necessitati subveniatur nec dignitas augeatur ipsaque illa delectatio multitudinis sit ad breve exiguumque tempus. Cic. de off. II, 16, 56. — An Epicuro dicere licebit nullum sapienti esse tempus, etiamsi uratur, torqueatur, secetur, quin possit exclamare: Quam pro nihilo puto, quum praesertim omne malum dolore definiat, bonum voluptate? Cic. disp. tusc. V, 26, 73. — Hic tantum auctoritate apud suos cives potuit, ut perficeret in Sicilia solus te praetore, quod non modo Siculus nemo, sed ne Sicilia quidem tota potuisset: ut ex oppido Thermis nullum signum, nullum ornamentum, nihil ex sacro, nihil de publico attingeres, quum praesertim essent multa praeclara et tu omnia concupivisses. Cic. Verr. II, 46, 113. Aus Vergleichung der vorstehend angeführten Beispiele ergibt sich, dass praesertim quum begründet, also = zumal da ist, während quum praesertim während doch bedeutet, also einräumend gebraucht wird; jenes ist kausal, dieses koncessiv.

Anm. 3. Oft wird das begründende quum durch vorhergesetztes quippe oder utpote verstärkt, der Grund also schärfer hervorgehoben. Nec vero ignoro nondum esse satis politum hunc oratorem et quaerendum esse aliquid perfectius, quippe quum ita sit ad nostrorum temporum rationem vetus, ut nullius scriptum exstet dignum quidem lectione, quod sit antiquius. Cic. Brutus, 28, 69 — Unam legionem incitatissimam retinui, aegre mehercule; nec retinuissem, si uno loco habuissem, utpote quum singulae quaedem cohortes seditionem fecerint. Cic. ep. ad fam. X, 32, 4.

Anm. 4. Elliptisch zu erklären ist der Gebrauch von ut quum maxime und quum maxime. In iudiciis ii sumus, qui fuimus; domus celebratur ita, ut quum maxime (nämlich celebrabatur.) Cic. ep. ad Qu. fr. II, 6, 6. Mein Haus wird besucht wie zu der Zeit, wo es am meisten besucht wurde d. h. ausserordentlich häufig. Daraus ist das verkürzte quum maxime hervorgegangen. Quo est ipsum nomen amantius indulgentiusque maternum, hoc illius matris, quae multos iam annos et nunc quum maxime (= ita, ut quum maxime cupiebat) filium interfectum cupit, singulare scelus maiore odio dignum esse ducetis. Cic. or. pro A. Cluentio 5, 12. Wie solche Ellipsen möglich sind, erweist at enim, verum tamen, verum enim vero, ἀλλὰ γάρ ect.

Anm. 5. Bemerkenswerth ist der Ausdruck audio, audivi ect. quum mit dem Konjuntive. Saepe ex socero meo audivi, quum is diceret socerum suum Laelium semper fere cum Scipione solitum (esse) rusticari. Cic. de orat. II, 6, 22.— Saepe solo audire Roscium, quum ita dicat, se adhuc reperire discipulum, quem quidem probaret, potuisse neminem. Ibid. I, 48, 129. Conf. Ibid. II, 37, 155; II, 90, 365.

§. 22. Fragesätze.

Die Fragen sind 1.) entweder wirkliche oder rhetorische 2.) Begriff- oder Satzfragen 3.) direkte oder indirekte.

1.) Jede Frage, auf welche man eine Antwort erwartet, ist eine wirkliche. Ist dagegen die Frageform nur gewählt, um eine Aussage, Behauptung in wirksamerer, eindringlicherer Weise auszusprechen, so nennt man eine solche Frage eine rhetorische. Ich werde jedoch den Begriff einer rhetorischen Frage nur für die oratio obliqua gelten lassen, wo wirkliche und rhetorische Fragen sich auch der Form nach von einander unterscheiden, was in der oratio recta nicht der Fall ist.

2.) Die Begrifffrage verlangt Auskunft über einen einzelnen Begriff oder eine Beziehung des Ortes, der Zeit, der Art und Weise u. s. w, während die Satzfrage einen ganzen Satz verneint oder bejaht wissen will.

3.) Die Fragen sind direkt, wenn sie unabhängig von einem Adjektive oder Zeitworte stehn, indirekt, wenn sie abhängig vor einem Zeitworte, Adjektive, oder einem anderen Satze zu diesem einen Nebensatz bilden.

Die direkten Begriff— und Satzfragen.

A. Die direkten Begriffragen werden eingeleitet durch substantivische, adjektivische und adverbiale Fragepronomina, wie: quis, quid, qui, quae, quod, ecqui, ecquis, ecquae, ecqua, ecquid, qualis, quantus, quando, quo, ubi, unde, cur, quare, qui, quin, quam u. s. w. Sie stehen immer im Indikativ. Quis doctior iisdem illis temporibus, aut cuius eloquentia literis instructior fuisse traditur, quam Pisistrati? Cic. de orat. III, 34, 137.— Quid M. Catoni praeter hanc politissimam doctrinam transmarinam atque adventitiam defuit? Ibid. III, 32, 135.— Qui cantus moderata orationis pronuntiatione dulcior inveniri potest? quod carmen artificiosa verborum conclusione aptius? Ibid. II, 8, 34.— Quis ego sum? aut quae in me est facultas? Cic. de am. 5, 17.— Ecqui pudor est? ecqua religio, Verres? ecqui metus? Cic. Verr. IV, 8, 18 und gleich darauf IV, 11, 25: Ecqua civitas est aut tam potens, aut tam libera, aut etiam tam immanis ac barbara; rex denique ecquis est, qui senatorem populi romani tecto ac domo non invitet?— Ecquod iudicium Romae tam dissolutum, tam perditum fore putasti, quo ex iudicio te ulla salus servare posset? Cic. Verr. II, 3, 57, 131.— Quid? si in eiusdem modi cera centum sigilla hoc annulo impressero, ecquae poterit in agnoscendo esse distinctio? Cic. Acad. II, 26, 86.— Satisne tibi videor abs te ius civile didicisse? Sed heus tu, quid agis? ecquid fit? Video enim te iam iocari per literas. Cic. ep. ad fam. VII, 11, 2. Quamobrem quali fide, quali pietate existimatis esse eos, qui etiam deos immortales arbitrentur hominum scelere et sanguine facillime posse placari? Cic. pro M. Font 10, 21.— Age vero, qualis oratoris et quanti hominis in dicendo putas esse historiam scribere? Cic. de orat. II, 12, 51.— Quid est exsul? Ipsum per se nomen calamitatis, non turpitudinis. Quando igitur est turpe? Cic. pro domo 27, 72.— Videbis, de Cnaeo nostro ipse Vibullius quid existimet. Quo igitur haec spectat oratio? Cic. epist. ad Att. VIII, 2, 4.— Ubi sunt, qui Antonium graece negant scire? Cic. de orat. II, 14, 59.— Ubinam gentium sumus? Cic. Cat. I, 4, 9.— Unde deiectus est Cinna? ex urbe. Unde deiecti Galli? a Capitolio. Unde, qui cum Graccho fuerunt? ex Capitolio. Cic. pro A. Caec. 30, 87.— Cur avunculus meus, vir innocentissimus, P. Rutilius in exsilio est? Cic. nat. deor. III, 32, 80.— Cur pro isto, qui laudem honoremque familiae vestrae depeculatus est, pugnas? cur eum defensum esse vis? cur ego tuas partes suscipio? cur tuum onus sustineo? Cic. in Verrem II, 4, 36, 79. Namque illud quare, Scaevola, negasti te fuisse laturum, nisi in meo regno esses, quod in omni genere sermonis, in omni parte humanitatis dixerim oratorem perfectum esse debere? Cic. de orat. I, 16, 71. — Sed nos deum, nisi sempiternum, intelligere qui possumus? Cic. de nat. deor. I, 10, 25.— Nunquam, mihi credite, populus romanus hic, qui silet, consulem me fecisset, si vestro clamore pertubatum iri arbitraretur. Quanto iam levior est acclamatio! quin continetis vocem, indicem stultitiae vestrae, testem paucitatis? Cic. pro Rab. 6, 18. Quin continetis ist fast = continete, wie in dem Beispiele: Quin conscendimus equos invisimusque praesentes nostrorum ingenia?, wo quin conscendimus = conscendamus u. s. w. Conf. Liv. I, 57.— Quantis laboribus fundatum imperium una nox quam paene delevit? Cic. or. Cat. IV, 9, 19.

Anm. 1. Die fragenden Pronomina werden durch ein angehängtes nam verstärkt. Quisnam igitur, per deos immortales, tuebitur P. Scipionis memoriam mortui? quis monumenta atque indicia virtutis, si tu ea relinques ac deseres? Zu bemerken ist, dass bei Wiederholung desselben Fragepronomens nam beim zweiten, dritten Male wegbleibt, wie ne bei nonne, wovon ich später sprechen werde. Anscheinend widerspricht diesem Grundsatze die Stelle: Sed earum artificem quem, quemnam? — recte admones, — Polycletum esse dicebant. Hier sind aber nicht zwei Fragen vorhanden, sondern in einer und derselben Frage wird nur in gesteigertem Fragetone nach dem Künstler gefragt, wie wir etwas sagen: Aber wer, wer doch gleich sollte? ect.

Anm. 2. Eine Art Unwille des Fragenden giebt sich zu erkennen durch tandem. Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? Cic. Cat. I, 1, 1,

Anm. 3. Römer wie Griechen konnten in einem Fragesatze asyndetisch (also ohne et u. s. w.) zwei und mehrere Fragewörter häufen. Milonis vis haec semper fuit, ne P. Clodius vi oppressam civitatem teneret. Quem si interficere voluisset, quantae quoties occasiones, quam praeclarae fuerunt?! Cic. pro Mil. 14, 38.

B.) Die wirklichen direkten Satzfragen verlangen die Antwort ja oder nein und werden im Deutschen durch die Betonung ohne Fragewort ausgedrückt, was im Lateinischen im Ganzen selten ist, da in den meisten Fällen Fragewörter zur Anwendung kommen.

1.) Directe Satzfragen ohne Fragewörter verlangen α.) entweder eine beistimmende oder β.) das Gegentheil vom Gefragten enthaltende Antwort, oder sie drücken γ.) Verwunderung aus ohne Erwartung einer Antwort. α.) Certe patrem tuum non occidisti? Sueton. Octav. 33. Oktavian verlangte gewissermassen die dem non occidisti entsprechende, also das non occidisti bejahende Antwort = non occidi = allerdings habe ich ihn nicht getödtet). β.) Ut homines Galli ex civitate male pacata spem imperii ultro sibi a patriciis hominibus oblatam negligerent vestramque salutem suis opibus anteponerent, id non divinitus factum esse putatis? Cic. Cat, III, 9, 22. (Hier ist non divinitus ect. fast gleich nonne divinitus). — Si pater fana expilet, cuniculos agat ad aerarium: indicetne id magistratibus filius? Nefas id quidem. Quin etiam defendat patrem, si arguatur. Non igitur patria praestat omnibus officiis? Immo vero: sed ipsi patriae conducit pios habere cives in parentes. Cic. de off. III, 38, 90. (Es hat also das Vaterland nicht den Vorrang vor allen Pflichten? Im Gegentheile; aber es nützt dem Vaterlande selbst u. s. w.).— Ne illud quidem tibi reliquum fecisti, ut hoc posses dicere, nihil eorum te audisse, nihil ad tuas aures de infamia tua pervenisse. Querebantur cum luctu et gemitu aratores. Tu id nesciebas? Tremebat tota provincia. Nemo id tibi renuntiabat? Romae querimoniae de tuis iniuriis conventusque habebantur. Ignorabas haec? ignorabas haec omnia? Cic. in Verr. III, 57, 132.— γ.) Quid est hoc? Sponsio fit de capite ac fortunis tuis. Tu sedes et quiescis? non persequeris? non perseveras? non perquiris, cui dixerit Apronius? quis audierit? Cic. in Verr III, 58, 133.— Modum tu adhibes vitio? an vitium nullum est non parere rationi? Cic. disp. tusc. IV, 37, 39.

2.) Direkte Satzfragen mit Fragewörtern werden eingeleitet durch ne, nonne, num, numne, numquid, ecquid, an.

a.) die enklitische Fragepartikel ne wird dem Worte des in Frage stehenden Begriffes angehängt und leitet ein

α.) eine Frage, auf welche ja und nein als Antwort erfolgen kann;

β.) eine Frage, auf welche man die Antwort ja erwartet;

γ.) eine Frage, auf welche man die Antwort nein erwartet, und zwar wird es in diesem Falle gewöhnlich einem andern Worte als dem verbum finitum angehängt.

α.) Visne igitur, inquit, o Damocle, quoniam, haec te vita delectat, ipse eandem degustare et fortunam experiri meam? Cic. disput. tusc. V, 21, 61.— Lacedaemonius quidam, quum dixisset ei inimicus quidam, Contemnisne leges Lycurgi? respondit, Ego vero illi maximam gratiam habeo. Cic. disp. tusc. I, 42, 100.

β. Videsne igitur opinionis esse, non naturae malum? Ibid. II, 22, 53.— Numquid est aliud? rectene interpretor sententiam tuam? Ibid. III, 17, 37.— Satisne videtur declarasse Dionysius nihil esse ei beatum, cui semper aliqui terror impendeat? Ibid. V, 21, 62.— Videsne Epicurum, quem hebetem et rudem dicere solent Stoici, quemadmodum, quod in natura rerum omne esse dicimus, id infinitum esse concluserit? Videsne, ut ad rem dubiam concessis rebus pervenerit? Cic. de div. II, 50, 103 und 104.— Dasne aut manere animos post mortem aut morte ipsa interire? A. Do vero. Cic. disp. tusc. I, 11, 25.

γ.) Sed quid ago? inquit: aut summne sanus, qui haec vos doceo? Cic. Acad. I. 5, 18.— Adeone me delirare censes, ut ista credam? Cic. disp. tusc. I, 6. 10.— A. Dolorem existimo maximum omnium malorum. M. Etiamne maius quam dedecus? A. Non audeo id dicere quidem et me pudet tam cito de

sententia esse deiectum. Ibid. II, 5, 14.— Tune, quum pueros Lacedaemone, adolescentes Olympiae, barbaros in arena videris excipientes gravissimas plagas et ferentes silentio, si te forte dolor aliquis pervellerit, exclamabis ut mulier? non constanter et sedate feres? (Hier wird offenbar erwartet: Das wirst du doch nicht thun?) Ib. II, 20, 46. Schärfer tritt die Erwartung einer verneinenden Antwort hervor, wenn quisquam, ullus, unquam in der Frage stehn. Estne quisquam tanto inflatus errore, ut sibi se illa scire persuaserit? Cic. Acad. II, 36, 116. Gern verbindet sich ne mit tamen= num tamen. Quid? si constat hunc non modo colendis praediis praefuisse, sed certis fundis patre vivo frui solitum esse? tamenne haec attenta vita et rustica relegatio atque amandatio appellabitur? Cic. pro S. Rosc. Am. 15, 44.— Quid, si etiam falsum illud omnino est, nullam aliam nobis de deo cogitantibus speciem nisi hominis occurrere? tamenne ista tam absurda defendes? Cic. de nat. deor. I, 29, 81.

b.) Die Fragepartikel nonne, und, wird die Frage wiederholt, nur non leitet eine Frage ein, auf welche man die Antwort ja erwartet. Quo (augurio futurorum) dempto quis tam esset amens, qui semper in laboribus et periculis viveret? Loquor de principibus; quid poetae? nonne post mortem nobilitari volunt? und gleich darauf: Quid nostri philosophi? nonne in his ipsis libris, quos scribunt de contemnenda gloria, sua nomina inscribunt? Cic. disp. tusc. I, 15, 34.— Nonne ipsam domum metuet, ne quam vocem eliciat? non parietes conscios, non noctem illam funestam ac luctuosam perhorrescet? Cic. pro. M. Caelio 24, 60.

c. Num, numne, numquid leiten eine Frage ein, auf welche die Antwort nein erwartet wird. Fac animum interire ut corpus; num igitur aliquis dolor, aut omnino post mortem sensus in corpore est? Cic. disp. tusc. I, 34, 82.— Endymion ut, nescio quando, in Latmo obdormivit, nondum, opinor, est experrectus. Num igitur eum curare censes, quum Luna laboret, a qua consopitus putatur, ut eum dormientem oscularetur? Ibid. I, 38, 92.— Quid? deum ipsum numne vidisti? cur igitur credis esse? Cic. de nat. deorum I, 31, 88.— Quinque stellae eundem orbem tenentes disparibus temporibus eadem spatia conficiunt. Numquid tale, Epicure, vidisti? Ibid. I, 31, 87.— Noch schärfer stellt sich die eine verneinende Antwort erwartende Frage numquidnam. Quid? solis numquidnam aut lunae aut quinque errantium siderum simile vidisti? Ibid. I, 31, 87.

d. Ecqui, ecquis, ecquae, ecqua, ecquod haben wir unter A als Begrifffragen einleitende Fragepronomina kennen gelernt und die dort angeführten Beispiele ergeben, dass ecqui, ecquis, ecquae, ecqua, ecquod die Bedeutung von num qui, num quis, num quae, num qua, num quod haben. Dagegen wird ecquid als Fragewort in der Bedeutung der Fragewörter ne und nonne gebraucht. Quid est Catilina? ecquid adtendis, ecquid animadvertis horum silentium? Patiuntur, tacent. Quid exspectas auctoritatem loquentium, quorum voluntatem tacitorum perspicis? Cic. Cat I, 8, 20. — Ecquid ergo intelligis, quantum mali de humana conditione deieceris? Cic. disp. tusc. I, 8, 15.

e. Ueber an wird nach Behandlung der disjunktiven Fragen gesprochen werden.

Werden zwei oder mehrere Fragen einander gegenüber gestellt, so sind dieselben entweder

1.) disjunktive Wortfragen eingeleitet durch quis, quid u. s. w. in der ersten Frage, durch aut oder Wiederholung des Fragepronomens in der zweiten u. s. w. Ego vero non gravarer (de amicitia disputare), si mihi ipse confiderem. Sed quis ego sum? aut quae in me est facultas? Cic. de amic. 5, 17.— Quis clarior in Graecia Themistocle? quis potentior? Ibid. 12, 42.

2.) oder disjunktive Satzfragen eingeleitet in der ersten Frage durch utrum oder ne, in der zweiten, dritten u. s. w. durch an (selten durch anne). Die ursprüngliche Bedeutung von utrum erscheint in der Mehrzahl der Fälle verdunkelt, auch wo nur zwei Fragen einander gegenübergestellt werden, völlig aber da, wo drei, vier u. s. w. Fragen einander gegenüberstehn. Dagegen ist dieselbe rein hervortretend, wo auf eine mit utrum eingeleitete Satzfrage eine Doppelfrage mit ne und an folgt. Sehr selten steht bei disjunktiven Satzfragen die erste Frage ohne utrum oder ne. Quid igitur? utrum capacitatem

aliquam in animo putamus esse, quo, tamquam in aliquod vas, ea, quae meminimus, infundantur? Absurdum id quidem. Qui enim fundus, aut quae talis animi figura intelligi potest? aut quae tanta omnino capacitas? An imprimi, quasi ceram, animum putamus? Cic. disp. tusc. I, 25, 61.— Nunc tuum consilium exquiro. Romamne venio, an hic maneo, an Arpinum fugiam? Cic. epist. ad Att. XVI, 8, 2.— Quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabinio dicam, anne Pompeio, an utrique? Cic. pro leg. Manil. 19, 57.— Utrum impudentius a sociis abstulit? an turpius meretrici dedit? an improbius populo romano ademit? an audacius tabulas publicas commutavit? Cic. in Verr. III, 36, 83.— Utrum igitur mavis? statimne nos vela facere, an quasi e portu egredientes paululum remigare? Cic. disp. IV, 4, 9.

Wird dieselbe Frage negativ der positiven gegenübergestellt, also dasselbe Verbum mit an verneinend angereiht, dann muss natürlich annon gesetzt werden. In diesem Falle wird jedoch das Verbum gewöhnlich nach annon, weil es schon in der positiven Frage steht, ausgelassen. Selten steht für annon und meist nur in indirekten Fragen necne. Quum haec omnia diceres, faceres, administrares, utrum animos sociorum ab republica removebas et abalienabas, annon? Et: Utrum aliquem exhortari oportuit, qui ista prohiberet ac fieri non sineret, annon? Ad Herenn. IV, 15, 22.— Quid tergiversamur, Epicure, nec fatemur eam nos dicere voluptatem, quam tu idem, quum os perfricuisti, soles dicere? Sunt haec tua verba, necne? Cic. disp. tusc. III, 18, 41.

Besondere Bemerkungen.

Anm. Itane vero hat die Bedeutung unseres wirklich? in Erstaunen bezeichnender, satirischer Bedeutung. Iudicio gravi experiri nolebas? Quid ita? Propter familiaritatem veterem? cur ergo laedis? Propter integritatem hominis? cur igitur insimulas? Propter magnitudinem criminis? Itane vero? Quem per arbitrum circumvenire non posses, cuius de ea re proprium erat iudicium, hunc per iudicem condemnabis, cuius de ea re nullum est arbitrium? Cic. pro Q. Roscio com. 9, 25. Ebenso wird ain tandem u. s. w. gebraucht. Ain tandem? Insanire tibi videris, quod imitere verborum meorum, ut scribis, fulmina? Tum insanires, si consequi non posses. Cic. ep. ad fam. IX, 21, 1.

Die indirekten Begriff- und Satzfragen.

Beide Arten von Fragen werden durch dieselben Fragewörter eingeleitet, wie die direkten Begriff- und Satzfragen, also a.) die Begrifffragen durch quis, quid, qui, quae, quod, ecqui, ecquis, ecquae, ecqua ecquid, qualis, quantus, quando, quo, ubi, unde, cur, quare, quemadmodum, quam; b.) die Satzfragen durch ne, nonne, num, numquid. c.) Sind die indirekten Fragen disjunktiv, so tritt bei Wort- oder Begrifffragen im zweiten Gliede aut ein und ebenso im dritten u. s. w. oder das angehängte ve; die Satzfragen werden aber entweder ohne Fragewort eingeleitet, namentlich wenn in der zweiten necne folgt, oder durch ne, utrum, utrum mit folgendem ne, während die zweite sich durch an anschliesst, oder durch necne mit und ohne Verbum, wenn die vorhergehende durch utrum eingeleitete Frage verneint wiederholt wird.

Bisweilen wird nur das zweite Glied mit ne angeschlossen, wenn, der Gegensatz in den entgegengestellten Wörtern scharf genug hervortritt. Alle diese indirekten Fragen stehn im Konjunktive der Zeit, welchen die Folge der Zeiten (vergl. § 9) erfordert.

a.) Quis sim, ex eo, quem ad te misi, cognosces. Sall. coni. Cat. 44, 5.— Si, quid sit hoc, non vides, at, quale sit, vides; si ne id quidem, at, quantum sit, profecto vides. Cic. disp. tusc. I, 25, 60.— Iam de artificiis et quaestibus, qui liberales habendi, qui sordidi sint, haec fere accepimus. Cic. de off. I, 42, 150.— Ego vero fateor me, quod viderim mihi auxilium non deesse, idcirco illi auxilio pepercisse. Qui enim status, quod discrimen, quae fuerit in republica tempestas illa, quis nescit? Cic. pro Planc. 33, 86.— Atque illud etiam audire a te cupio, quare, quum ego legem de ambitu tulerim ex senatusconsulto,

tulerim sine vi, tulerim salvis auspiciis, tu eam esse legem non putes? quae tanta in te sit amentia, ut in ipsa petitione gladiatores audeas dare? num quem putes illius tui certissimi gladiatoris similem tribunum plebis posse reperiri, qui se interponat, quo minus reus mea lege fias? ac si haec omnia contemnis ac despicis, ecquid audieris, ecquisnam tibi dixerit Caesarem dixisse graviter se ferre praetorem aliquem esse factum, qui a suis rationibus dissensisset? Cic. orat. in Vatin. 15 und 16, 37—39.— Quod quaeris, ecqua (ecquae?) spes pacificationis sit; quantum ex Pompeii multo et accurato sermone perspexi, ne voluntas quidem est. Cic. ep. ad Att. VII, 8, 4.— Semper in his studiis laboribusque viventi non intelligitur, quando obrepat senectus. Cic. de sen. 11, 38.— Tu non definias, quo colonias, in quae loca, quo numero colonorum deduci velis? Cic. de leg. agr. II. 27, 74.— In quo igitur loco est (animus)? Credo equidem in capite et cur credam, afferre possum. Sed alias, ubi sit animus; certe quidem in te est. Cic. disp. tusc. I, 29, 70.— Postulo, mihi respondeat, qui sit iste Verrutius? mercator, an negotiator, an arator, an pecuarius? in Sicilia sit, an iam decesserit? Clamare omnes e conventu neminem unquam in Sicilia fuisse Verrutium. Ego instare, ut mihi responderet, quis esset, ubi esset, unde esset; cur servus societatis, qui tabulas confecerit, semper in Verrutii nomine, certo ex loco, mendosus esset? Cic. Verr. II, 2, 77, 188.— Utendum etiam est excusatione adversus eos, quos invitus offendas, quacunque possis, quare id, quod feceris, necesse fuerit, nec aliter facere potueris. Cic. de off. II, 19, 68.—Quemadmodum igitur, si quando ea, quae videtur, utilitas honestati repugnat, diiudicanda res sit, satis est disputatum. Cic. de off. III, 33, 120.— Memoria tenetis, iudices, quum advesperasceret et paulo ante esset de hoc Temsano incommodo nuntiatum, quum inveniretur nemo, qui in illa loca cum imperio mitteretur, dixisse quendam Verrem esse non longe a Temsa, quam valde universi admurmurarint, quam palam principes contradixerint. Cic. Verr. II, 2, 5, 41.

b.) Videamus ea, quae sequuntur; primum, deorumne providentia mundus regatur; deinde, consulantne rebus humanis. Cic. nat. deor. III, 25, 65.— Socrates, quum esset ex eo quaesitum, Archelaum, Perdiccae filium, qui tum fortunatissimus haberetur, nonne beatum putaret? Haud scio, inquit; nunquam enim quum eo collocutus sum. Cic. disp. tusc. V, 12, 34 und 35.— Videte, num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere. Cic. pro leg. Manil. VII, 19.— Is me nec proficiscentem Apameam prosecutus est, nec, quum postea in castra venisset atque inde discederet, „numquid vellem" rogavit, et fuit aperte mihi, nescio quare, non amicus. Cic. epist. ad Attic. VI, 3, 6.— Dieses numquid ist=num quid nach Form und Bedeutung und wohl zu unterscheiden von numquid= num. Im letzteren numquid ist die ursprüngliche Bedeutung von quid anscheinend ganz verloren gegangen und num nur eben durch quid verstärkt worden. Cf. Scire sane velim, numquid necesse sit comitiis esse Romae. Cic. ep. ad Att. XII, 8.

c.) Die Wortfragen: Sed quis ego sum? aut quae in me est facultas? in Satzfragen umgewandelt würden heissen: Ullone sum numero et honore? an nulla in me est facultas? Indirekt würden sich die Fragen so stellen: Interrogavit, quis esset, aut quae in ipso esset facultas, oder: Interrogavit, quis esset? quae in ipso esset facultas?oder: Interrogavit, quis esset quaeve in ipso esset facultas? Duplex est vis animorum atque natura; una pars in appetitu posita est, quae hominem huc et illuc rapit; altera in ratione, quae docet et explanat, quid faciendum fugiendumve sit. Cic. de off. I, 28, 101.— Scio dolorem non esse nequitiam; desine id me docere; hoc doce, doleam, necne, nihil interesse. Cic. de off. II, 12, 29.— Istis, quaeso, inquit, ista horribilia minitare purpuratis tuis! Theodori quidem nihil interest, humine an sublime putrescat. Cic. disp. tusc. I, 43, 102.— Humanitate (Pompeius) tanta est, ut difficile dictu sit, utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint, an mansuetudinem victi dilexerint. Cic. or. pro leg. Manil. 14, 42.— Zur Erläuterung des folgenden Beispieles ist dieses wichtig: Scipio, quum taurum Phalaridis redderet Agrigentinis, dixisse dicitur: aequum esse illos cogitare, utrum esset Siculis utilius, suisne servire, an populo romano obtemperare, quum idem monumentum et domesticae crudelitatis et nostrae mansuetudinis haberent.

Cic. Verr. IV, 33, 73.— Est in omnibus quatuor perturbationibus illa distinctio: utrum ad universam perturbationem, an ad singulas melius adhibeatur oratio, et utrum illudne non videatur aegre ferendum, ex quo suscepta sit aegritudo, an omnium rerum tollenda omnino aegritudo. Cic. disp. tusc. IV, 27, 59.— Non id quaeritur, sintne aliqui, qui deos esse putent; dii utrum sint, necne sint, quaeritur. Cic. de nat. deor. III, 7, 17.— Iamdudum ego erro, qui tam multa de tuis emptionibus verba faciam et quaeram, utrum emeris necne, et quomodo, et quanti emeris. Cic. Verr. IV, 16, 35.— Quum dicis, miser M. Crassus, aut hoc dicis, miser est M. Crassus; ut possit iudicari, verum id falsumne sit; aut nihil dicis omnino. Cic. disp. tusc. I, 7, 14.

Anm. 1. Num—an bilden nie eine Doppelfrage, sondern zwei von einander ganz unabhängige Fragen, von welchen die erste mit num eingeleitet nur ein in Frageform eingekleideter negativer Gedanke ist, die zweite diesem negativen Gedaken einen in Frageform erscheinenden positiven Gedanken entgegenstellt. Der Gedanke: „Muss man ein Grundstück besichtigen, so braucht man nicht erst die Bücher des Karthagers Mago durchzustudiren, sondern es reicht der gesunde Menschenverstand hin.“ in rhetorischer Weise durch Fragen ausgedrückt lautet: „Muss man um ein Grundstück zu besichtigen erst die Bücher des K. Mago durchstudiren? reicht nicht vielmehr der gesunde Menschenverstand hin? Num, si cui fundus inspiciendus, aut si mandandum aliquid procuratori de agricultura, aut imperandum villico sit, Magonis Carthaginiensis sunt libri perdiscendi? an hac communi intelligentia contenti esse possumus? Cic. de orat. I, 58, 249.

Anm. 2. Die direkte sowie die indirekte und disjunktive Doppelfrage macht es erklärlich, wie nach Weglassung oder Veränderung der ersten Frage an allein eine Frage einleiten kann.

a.) Die Fragen: Strebt man nach der Tugend um ihrer selbst willen oder wegen irgend welcher Vortheile? sind der Bedeutung nach gleich den Sätzen: Man strebt nach der Tugend um ihrer selbst willen, nicht wegen irgend welcher Vortheile. Vermischt man nun die beiden Arten der Darstellung, so bekommt man: Man strebt nach der Tugend um ihrer selbst willen; oder strebt man etwa nach ihr wegen irgend welcher Vortheile? Virtus suamne propter dignitatem, an propter fructus aliquos expetitur? ist also dem Sinne nach gleich: Virtus propter suam dignitatem, non propter fructus aliquos expetitur. Vermischt man beide Arten der Darstellung, so erhält man: Virtus suam propter dignitatem expetitur. An propter fructus aliquos eam expetendam esse censetis? Solche Fälle sind folgende: Quidnam esse, Brute, causae putem, cur, quum constemus ex animo et corpore, corporis curandi tuendique causa quaesita sit ars eiusque utilitas deorum immortalium inventioni consecrata; animi autem medicina nec tam desiderata sit, antequam inventa, nec tam culta, posteaquam cognita est, nec tam multis grata et probata, pluribus etiam suspecta et invisa? An, quod corporis gravitatem et dolorem animo iudicamus, animi morbum corpore non sentimus? Ita fit, ut animus de se ipse tum iudicet, quum id ipsum, quo iudicatur, aegrotet. Cic. disp. Tusc. III, 1, 1.— Quis neget omnes leves, omnes cupidos, omnes denique improbos esse servos? An ille liber, cui mulier imperat, cui leges imponit, praescribit, iubet, vetat, quod videtur? Cic. Parad. V, 1, 35; 2, 36.

Wenn die entweder weggelassene oder veränderte erste Frage eine bejahende Antwort verlangt, so ist die Frage mit an verneinend und dann steht für aliquis das in negativen Sätzen gebräuchliche quisquam oder ullus; verlangt sie dagegen eine verneinende Antwort, so ist die Frage mit an bejahend. Im letzten Falle steht annon, (an non) oder an allein in der Bedeutung von annon. Quid? ista bellatrix iracundia, quum domum rediit, qualis est cum uxore, cum liberis, cum familia? An tum quoque est utilis? Est igitur aliquid, quod perturbata mens melius possit facere, quam constans? an quisquam potest sine perturbatione mentis irasci? Cic. disp. tusc. IV, 24, 54.— Iudex vero quantum habet dominatum! quo timore nocentes afficit! An non est omnis metus servitus? Cic. Parad. V, 3, 40.— Quod si ea, quae utenda acceperis, maiore mensura, si modo possis, iubet reddere Hesiodus; quidnam beneficio provocati facere debemus? an imitari agros fertiles, qui multo plus efferunt quam acceperunt? Cic. de off. I, 15, 48.

b. Namentlich ist zu bemerken der Gebrauch von an nach den Ausdrücken der Ungewissheit, des Zweifelns, des Nichtwissens u. s. w. Es scheint sich nach diesen Ausdrücken die Bedeutung von an = ob nicht ziemlich allgemein festgestellt zu haben, während in einzelnen Fällen dasselbe doch unzweifelhaft nur mit ob zu übersetzen ist. An = ob nicht ist dadurch erklärbar, dass nach Auslassung der ersten Frage die zweite mit an eingeleitete als die der ersten entgegengesetzte schärfer hervorgetreten ist, und demgemäss an, wenn man sich die erste Frage dazu ergänzte, durch oder ob nicht ursprünglich zu übersetzen war. In dem Beispiele: Est enim ulciscendi et puniendi modus, atque haud scio, an satis sit eum, qui lacessierit, iniuriae suae ponitere u. s. w. ist mit Ergänzung des ersten Fragesatzes durch utrum ulcisci liceat zu übersetzen: Ich weiss nicht, ob man sich rächen darf, oder ob es nicht vielmehr schon hinreicht, dass der, welcher verletzt hat, sein Unrecht bereut. Lässt man nun den ersten Fragesatz weg, so muss natürlich übersetzt werden: Ich weiss nicht, ob es nicht hinreicht, dass der u. s. w. Nur mit ob ist an in folgendem Beispiele zu übersetzen: Omnium ineptiarum, quae sunt innumerabiles, haud scio, an ulla sit maior, quam, ut illi solent, quocunque in loco, quoscunque inter homines visum est, de rebus aut difficillimis aut non necessariis argutissime disputare. Cic. de orat. II, 4, 18.— Hier ist die Sache so zu denken: Ich weiss nicht, ob das Disputiren u. s. w. die grösste Abgeschmacktheit ist, oder ob es eine noch eine grössere giebt, als an jedem Orte u. s. w.Darin, dass beide Bedeutungen von an logisch sich rechtfertigen lassen, liegt wohl der Grund, weshalb die Handschriften zwischen ullus und nullus, unquam und nunquam, usquam und nusquam schwanken. Klar liegt die Sache nur vor, wo nihil und quidquam, die nicht mit einander zu verwechseln waren, aus den besseren Handschriften aufgenommen sind. Derartige Ausdrücke der Ungewissheit, des Zweifelns, des Nichtwissens u. s. w. mit an sind: incertum est, an; dubito, an; haud scio, an (nescio, an) u. s. w. = es ist ungewiss, ob nicht (seltener ob); ich bin in Zwefel, ob nicht (seltener ob); ich weiss nicht, ob nicht (seltener ob). Ich weiss nicht, ob nicht ist aber gleich vielleicht, und demgemäss muss vielleicht nicht, vielleicht nie, vielleicht Niemand u. s. w. übersetzt werden durch haud scio an non, an nunquam, an nemo. Hoc meditatum ab adolescentia debet esse, mortem ut negligamus, sine qua meditatione tranquillo esse animo nemo potest. Moriendum enim certe est, id incertum, an eo ipso die. Cic. de senect. 20, 74.— De L. Bruto fortasse dubitarim, an propter infinitum odium tyranni effrenatius in Aruntem invaserit; video enim utrumque cominus ictu cecidisse contrario. Cic. disp. tusc. IV, 22, 50.— Est ulciscendi et puniendi modus, atque haud scio, an satis sit eum, qui lacessierit, iniuriae suae poenitere, ut et ipse ne quid tale posthac (faciat), et ceteri sint ad iniuriam tardiores. Cic. de off. I, 11, 33. Beispiele für: ich weiss nicht, ob u. s. w. sind: Num igitur horum senectus miserablis fuit, qui se agri cultione oblectabant? Mea quidem sententia haud scio, an ulla beatior possit esse. Cic. de sen. 16, 56.— Hoc diiudicari nescio, an unquam, sed hoc sermone certe non potest, si quidem id, quod suscepimus, perfecturi sumus. Cic. de leg. I, 21, 56.— Est autem amicitia nihil aliud, nisi omnium divinarum humanarumque rerum cum benevolentia et caritate summa consensio; qua quidem haud scio, an excepta sapientia quidquam melius homini sit a diis immortalibus datum. Cic de am. 6, 20.— Beispiele für haud scio, an non; haud scio, an nemo sind: Videsne navem illam? Stare nobis videtur; at iis, qui in navi sunt, moveri haec villa. Quaere rationem, cur ita videatur; quam ut maxime inveneris, quod haud scio, an non possis, non te verum testem habere, sed eum non sine causa falsum testimonium dicere ostenderis. Cic. Acad. II, 25, 81.— Quod quam omnibus est faciendum, qui vitam honestam ingredi cogitant, tum haud scio, an nemini potius quam tibi. Cic. de off. III, 2, 6.

§ 23. Von der indirekten Rede (oratio obliqua).

Wenn ein oder mehrere Sätze von einem entweder ausdrücklich gesetzten oder zu ergänzenden verbum sentiendi oder declarandi abhängig gemacht werden, so stehen diese Sätze in der oratio obliqua, und zwar

werden im Lateinischen alle eine blosse Aussage bezeichnenden Hauptsätze oder die Hauptsätze vertretenden, sogenannten rhetorischen Fragen, welche immer nur in Frageform ausgedrückte Behauptungen, sind in den Acc. c. Inf. gesetzt, während alle Nebensätze, alle wirklichen Fragen und Aufforderungen durch den Konjunktiv ausgedrückt werden. Dies ist, wenn man so sagen könnte, die absolute oratio obliqua, während eine relative eintritt, wenn mitten in der oratio recta aus der Seele eines Andern als des Schriftstellers Gesagtes erwähnt wird. Beispiele für die erstere, also absolute oratio obliqua mit möglichst genauer Festhaltung der strengen Anwendung der Zeiten bei den Römern nach § 8 des Programmes von 1865 sind: Divico verhandelte folgendermaasen mit Cäsar: Werde das römische Volk mit den Helvetiern Frieden schliessen, so würden sie dahin ziehn und da bleiben, wo Cäsar werde bestimmt und gewünscht haben, dass sie seien; werde er aber fortfahren sie zu bekriegen, so möchte er sich (nur) an die einst erlittene Niederlage des römischen Volkes und die frühere Tapferkeit der Helvetier erinnern. Dass er unvermuthet die Bewohner eines Gaues zu einer Zeit angegriffen habe, wo die, welche schon über den Fluss gegangen wären, den Ihrigen nicht Hülfe bringen konnten, darum möge er ja nicht seine Tapferkeit besonders hoch stellen, noch auch sie selbst verachten. Sie seien von ihren Vorfahren so unterrichtet worden, dass sie mehr mit Mannhaftigkeit als mit List stritten oder sich auf Hinterhalt stützten. Darum möge er nicht die Schuld auf sich laden, dass der Ort, wo sie würden Stellung genommen haben, seinen Namen vor der Niederlage des römischen Volkes und der Vernichtung des Heeres empfange oder die Erinnerung daran fortpflanze. Cäsar antwortete den Gesandten: Er sei um so fester entschlossen, als er das, was die Gesandten erwähnt hätten, im Gedächtnisse habe, und sei um so betrübter darüber, je weniger das römische Volk das Unglück verschuldet habe. Wäre dasselbe sich auch nur irgend eines Unrechtes bewusst gewesen, so würde es ihm nicht schwer geworden sein auf seiner Hut zu sein; allein es sei dadurch getäuscht worden, dass es weder irgend etwas begangen zu haben meinte, weshalb es fürchten sollte, noch auch ohne Grund fürchten zu müssen glaubte. Wenn er nun auch die frühere Schmach vergessen wollte, ob er denn auch die Erinnerung an die eben erst zugefügten Beleidigungen ablegen könnte, dass sie gewaltsam wider seinen Willen durch die Provinz zu ziehn versucht, dass sie die Häduer, dass sie die Ambarren, dass sie die Allobroger bedrängt hätten? Dass sie sich ihres Sieges so übermüthig rühmten und so lange straflos ausgegangen zu sein sich wunderten, gehöre eben dahin.

Divico ita cum Caesare egit: Si pacem populus romanus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque esse voluisset; sin bello persequi perseveraret, reminisceretur et veteris incommodi populi romani et pristinae virtutis Helvetiorum. Quod improviso unum pagum adortus esset, cum ii, qui flumen transissent, suis auxilium ferre non possent, ne ob eam rem aut suae magnopere virtuti tribueret aut ipsos despiceret. Se ita a patribus maioribusque didicisse, ut magis virtute quam dolo contenderent aut insidiis niterentur. Quare ne committeret, ut is locus, ubi constitissent, ex calamitate populi romani et internecione exercitus nomen caperet aut memoriam proderet.

His Caesar ita respondit: Eo sibi minus dubitationis dari, quod eas res, quas legati helvetii commemorassent, memoria teneret, atque eo gravius ferre, quo minus merito populi romani accidissent: qui si alicuius iniuriae sibi conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo deceptum, quod neque commissum a se intelligeret, quare timeret, neque sine causa timendum putaret. Quod si veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium iniuriarum, quod eo invito iter per provinciam per vim temptassent, quod Haeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexassent, memoriam deponere posse? Quod sua victoria tam insolenter gloriarentur quodque tam diu se impune tulisse iniurias admirarentur, eodem pertinere. Caes. bell. gall. I, 13, und 14. Zu diesen Stellen der oratio obliqua nehme man noch folgende: Als Cäsar dies wahrnahm, berief er eine Versammlung, zog zu derselben die Centurionen aller Rangklassen und schalt sie heftig, dass sie untersuchen und nachdenken zu müssen vermeinten, entweder wohin oder in welcher Absicht

sie dahin geführt würden. Ariovist habe unter seinem Konsulate sehr eifrig um die Freundschaft des römischen Volkes gebuhlt: warum da irgendwer glaube, es werde derselbe so leichtfertig den Weg der Pflicht verlassen? Er sei überzeugt, es werde derselbe, nachdem er von seinen Forderungen Kenntniss genommen und die Billigkeit der Bedingungen eingesehen haben werde, weder sein noch des römischen Volkes Wohlwollen zurückweisen. Gesetzt aber, er beginne von Raserei und Wahnsinn getrieben den Krieg, was in aller Welt sie denn auch da fürchteten? oder warum sie an ihrer Tapferkeit oder an seiner umsichtigen Leitung verzweifelten? Caes. bell. gall. I, 40.— Haec cum animadvertisset, convocato consilio omniumque ordinum ad id consilium adhibitis centurionibus vehementer eos incusavit: primum quod aut quam in partem aut quo consilio ducerentur, sibi quaerendum aut cogitandum putarent. Ariovistum se consule cupidissime populi romani amicitiam appetivisse: cur hunc tam temere quisquam ab officio discessurum iudicaret? sibi quidem persuaderi cognitis suis postulatis atque aequitate condicionum perspecta eum neque suam neque populi romani gratiam repudiaturum. Quod si furore atque amentia impulsus bellum intulisset, quid tandem vererentur? aut cur de sua virtute aut de ipsius diligentia desperarent? Verwandeln wir in allen drei Beispielen die oratio odliqua in die oratio recta, so haben wir bei möglichst genauer Anwendung der Zeiten nach lateinischer Art zu sprechen Folgendes: Divico ita cum Caesare egit: „Si pacem populus romanus cum Helvetiis faciet (Nebensatz), in eam partem ibunt atque ibi erunt Helvetii (Hauptsatz), ubi eos constitueris atque esse volueris (Nebensatz); sin bello persequi perseverabis (Nebensatz), reminiscitor et veteris incommodi populi romani et pristinae virtutis Helvetiorum (Satz der Aufforderung). Quod improviso unum pagum adortus es (Nebensatz), cum ii, qui flumen transissent (transierant) (Nebensatz), suis auxilium ferre non possent (Nebensatz), noli ob eam rem aut tuae magnopere tribuere virtuti aut nos despicere (Aufforderung). Ita a patribus maioribusque didicimus (Hauptsatz), ut magis virtute quam dolo contenderemus aut insidiis niteremur (Nebensatz). Quare noli committere (Aufforderung), ut is locus, ubi constiteritis, ex calamitate populi romani et internecione exercitus nomen capiat aut memoriam prodat (Nebensatz).

His Caesar ita respondit: Eo mihi minus dubitationis datur (Hauptsatz), quod eas res, quas commemoravistis (Nebensatz), memoria teneo (Nebensatz), atque eo gravius fero (Hauptsatz), quo minus merito populi romani acciderunt (Nebensatz): qui si alicuius iniuriae sibi conscius fuisset (Nebensatz), non fuit difficile cavere (Hauptsatz mit dem Verbum im Indik. des Perf. nach § 6, I des Programms von 1865); sed eo deceptus est (Hauptsatz), quod neque commissum a se intelligebat (Nebensatz), quare timeret (indirekte Frage), neque sine causa timendum putabat (Nebensatz). Quod si veteris contumeliae oblivisci velim (Nebensatz), num etiam recentium iniuriarum, quod me invito iter per provinciam per vim temptastis (Nebensatz), quod Haeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexastis (Nebensatz), memoriam deponere possum? (Hauptsatz in Gestalt einer Frage, also = deponere non possum). Quod victoria vestra tam insolenter gloriamini quodque tam diu vos impune tulisse iniurias admiramini (Nebensatz), eodem pertinet (Hauptsatz). Das dritte Beispiel gestaltet sich in oratio recta verwandelt so: Haec cum animadvertisset, convocato consilio omniumque ordinum ad id consilium adhibitis centurionibus vehementer eos incusavit: Primum (vos incuso), quod aut quam in partem aut quo consilio ducamini (indirekte Frage), vobis quaerendum aut cogitandum putatis (Nebensatz). Ariovistus me consule cupidissime populi romani amicitiam appetivit (Hauptsatz); cur hunc tam temere quisquam ab officio discessurum iudicat? (Frage). Ego quidem mihi persuadeo (Hauptsatz) cognitis meis postulatis atque aequitate condicionum perspecta eum neque meam neque populi romani gratiam repudiaturum (esse). Quod si furore atque amentia impulsus bellum intulerit, quid tandem veremini (Frage)? aut cur de vestra virtute aut de mea diligentia desperatis (Frage)? Aus den vorher angeführten drei Stellen der oratio obliqua ergibt sich Folgendes:

1.) Das regierende Verbum aller drei Stellen ist ein Präteritum; es müssen also die Konjunktive 1) in den Nebensätzen, 2) den wirklichen Fragen und 3) den Aufforderungen im Imperfectum oder Plus-

quamperfectum stehn nach § 9, 2. Daher 1) a. si faceret — ubi constituisset atque voluisset; sin perseveraret — reminisceretur; adortus esset, transissent possent — tribueret, despiceret; contenderent, niterentur; committeret—constitissent, caperet, proderet; b) commemorassent, teneret, accidissent; fuisset; intelligeret, timeret, putaret; vellet—temptassent, vexassent; gloriarentur; admirarentur; c.) ducerentur, putarent; iudicaret; intulisset — vererentur, desperarent. 2.) Im dritten Beispiele cur iudicaret? quid vererentur? cur desperarent? 3.) Im ersten Beispiele reminisceretur; ne tribueret aut despiceret.

2.) Alle eine Aussage bezeichnenden Hauptsätze stehn im Accus, c. Inf. Daher a.) ituros, futuros; didicisse; b.) dari, ferri, non fuisse difficile; deceptum (esse); eodem pertinere; c.) appetivisse; sibi persuaderi.

3.) Die rhetorischen Fragen, welche in Frageform ausgedrückte Behauptungen, Aussagen bezeichnen, stehn, wie Hauptsätze, welche eine Aussage enthalten, im Acc. c. Inf. Daher im zweiten Beispiele num deponere (se) posse? = deponere se non posse.

4.) Ist schon ein Futurum vorhanden, so wird nach § 8, 2—5 in den davon abhängigen Nebensätzen für das Fut. I. das Imperf. für das Fut. II. das Plusquamqerf. Conjunct. gesetzt. Daher im ersten Beispiele wegen ituros und futuros faceret für faciet in der orat. recta; dagegen ersetzt constituisset und voluisset das Fut. II. Wie faceret steht perseveraret für das Fut. I. der orat. recta.

Gesetzt, die regierenden Verben wären agit, respondet, und die consecutio temporum dem Praes. entsprechend eingerichtet, so müsste es heissen; Si pacem populus romanus cum Helvetiis faciat, in eam partem ituros atque ibi futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituerit atque esse voluerit; sin bello persequi perseveret, reminiscatur et veteris incommodi populi romani et pristinae virtutis Helvetiorum. Quod improviso unum pagum adortus sit, quum ii, qui flumen transissent, (In orat. recta müsste stehn: Quod unum pagum adortus es (eo tempore), quum ii, qui flumen transierant, suis auxilium ferre non poterant.), ne ob eam rem aut suae magnopere virtuti tribuat aut ipsos despiciat. Se ita a patribus maioribusque suis didicisse, ut magis virtute quam dolo contenderent aut insidiis niterentur. (Conf. § 9, 2). Quare ne committat, ut is locus, ubi constiterint, ex calamitate populi romani et internecione exercitus nomen capiat aut memoriam prodat. His Caesar ita respondet: Eo sibi minus dubitationis dari, quod eas res, quas legati helvetii commemoraverint, memoria teneat, atque eo gravius ferre, quo minus merito populi romani acciderint; qui si alicuius iniuriae sibi conscius fuisset (Conf. § 10, 1,) non fuisse difficile cavere; sed eo deceptum, quod neque commissum a se intelligeret, quare timeret, neque sine causa timendum putaret. (§ 9, 2). Quodsi veteris contumeliae oblivisci velit, num etiam recentium iniuriarum, quod eo invito iter per provinciam per vim temptarint, quod Haeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexarint, memoriam deponere posse? Quod sua victoria tam insolenter glorientur quodque tamdiu se impune tulisse iniurias admirentur, eodem pertinere. Im dritten Beispiele müsste, wenn das wirklich regierende Verbum ein Praesens wäre (Conf. 10, 4), dicantur, putent, iudicet, intulerit, vereantur, desperent stehn. Warum mitten in der von einem Praesens abhängigen oratio indirecta doch auch Imperfecta und Plusquamperfecta vorkommen können und müssen, erweist § 10, 1 und 3.

Die relative oratio obliqua tritt ein, wenn in der Mitte der oratio recta aus der Seele desjenigen, welcher besprochen wird, Gesagtes, nicht vom Berichterstatter Angeführtes erwähnt wird. Noctu ambulabat in publico Themistocles, quod somnum capere non posset, quaerentibusque respondebat Miltiadis tropaeis se e somno excitari. Cic disp. tusc. IV, 44. Man denke sich das Beispiel so: Themistocles noctu se ambulare in publico dicebat, quod somnum capere non posset u. s. w. und man ersieht, wie der Satz quod somnum capere non posset wirklich in das Gebiet der oratio obliqua gehört.